

Unser Anspruch: Unfälle vermeiden!

# Mein Lotsenbooklet



AUFGABEN

INFOS

EINSATZPLANER

NOTIZEN

# Wir über uns

## **Deutsche Verkehrswacht e.V./ VMS Verkehrswacht Medien & Service GmbH**

Die Deutsche Verkehrswacht e.V. (DVW) und die VMS Verkehrswacht Medien & Service GmbH sind Ansprechpartner für Verkehrssicherheit und Verkehrserziehung. Die Schülerlotsen sind seit mehr als fünf Jahrzehnten eine tragende Säule der Schulwegsicherheit und wurden zu einem unverwechselbaren Markenzeichen der Deutschen Verkehrswacht. Zurzeit engagieren sich in der Verkehrswacht mehr als 70.000 ehrenamtliche Mitarbeiter.

## **Verband der Automobilindustrie e.V. (VDA)**

Im Verband der Automobilindustrie e.V. (VDA) haben sich rund 600 Unternehmen der Automobilbranche in Deutschland zusammengeschlossen, um gemeinsam für eine saubere und sichere Mobilität der Zukunft zu forschen und zu produzieren. Seine Ziele sind dabei Sicherheit, Qualität und Nachhaltigkeit auf höchstem technischem Niveau. Sicherheit und Technik sollen allen zugute kommen, deshalb spielt Kindersicherheit im Auto und darüber hinaus eine wichtige Rolle für den VDA. Seit Beginn der 90er Jahre engagiert er sich für die Schülerlotsen und Verkehrshelfer.

# Inhalt

|                                       |    |
|---------------------------------------|----|
| Erfolgsgeschichte Schülerlotsen       | 4  |
| Persönliche Daten/Versicherung        | 5  |
| Einverständnis                        | 6  |
| Ausbildungsbestätigung                | 7  |
| Aufgaben                              | 8  |
| Ausrüstung/Kleidung                   | 10 |
| StVO für Lotsen                       | 12 |
| Verkehrszeichen                       | 13 |
| Anhalteweg                            | 14 |
| Bußgeldkatalog                        | 16 |
| Erste Hilfe                           | 18 |
| Führerscheinklassen                   | 19 |
| Einsatzplan                           | 20 |
|                                       |    |
| Notizen                               | 24 |
| Persönliche Rufnummern                | 31 |
| Ansprechpartner Landesverkehrswachten | 32 |
| Hilfreiche Links                      | 34 |
| Impressum                             | 35 |

## **Liebe Schülerlotsen,**

seit Einführung des Schülerlotsendienstes im Jahr 1953 hat es an von Lotsen gesicherten Übergängen keinen einzigen schweren oder tödlichen Unfall gegeben! Auf diesen Erfolg können alle Schülerlotsen – ob Schüler, Eltern oder Senioren – stolz sein. Damit dies so bleibt, müssen auch in Zukunft alle mitmachen.

Lieber Schüler, liebe Schülerin, jüngere Kinder vertrauen dir! Auch deren Eltern verlassen sich auf dich und darauf, dass du ihre Kinder gut über die Straße bringst und ihnen helfend zur Seite stehst. Wir wissen, dass du diese Aufgabe gut erfüllst.

Liebe Eltern, die Sicherheit Ihrer Kinder ist ein unschätzbares Gut. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen, der Polizei und der Schule dazu beitragen, dass Ihre Kinder sicher zur Schule kommen. Ihr Engagement trägt maßgeblich dazu bei.

Liebe Großeltern, liebe Senioren, Sie reden nicht lange über ein Miteinander der Generationen, Sie praktizieren es! Soziales Engagement, das in unserer Gesellschaft vielfach verloren zu gehen scheint, führen Sie täglich auf vorbildliche Weise vor – für mehr Sicherheit jüngerer Kinder, seien es Ihre Enkel oder die Kinder aus der Nachbarschaft.

Euch/Ihnen allen danken wir ganz herzlich für diesen Einsatz und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Deutsche  
Verkehrswacht e.V.

Verband der  
Automobilindustrie e.V.

## Persönliche Angaben

Name und Vorname des Schülerlotsen/des Verkehrshelfers

Alter

Straße

PLZ/Wohnort

Schule

Unterschrift des Schülerlotsen/Verkehrshelfers

## Versicherungsfragen

Schülerlotsen/Verkehrshelfer sind bei ihrer Tätigkeit durch die gesetzlichen Unfallversicherungen umfassend versichert. Für Schäden Dritter, die sie bei ihrem Dienst nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig verursachen, sind sie nicht haftbar zu machen; in solchen Fällen tritt das Land in die Haftung ein.

## Bei Schülern:

### **Einverständniserklärung der Eltern**

Wir sind über den freiwilligen Schülerlotsendienst unterrichtet und einverstanden, dass unsere Tochter/unser Sohn als Schülerlotsin/Schülerlotse tätig ist.

---

Datum

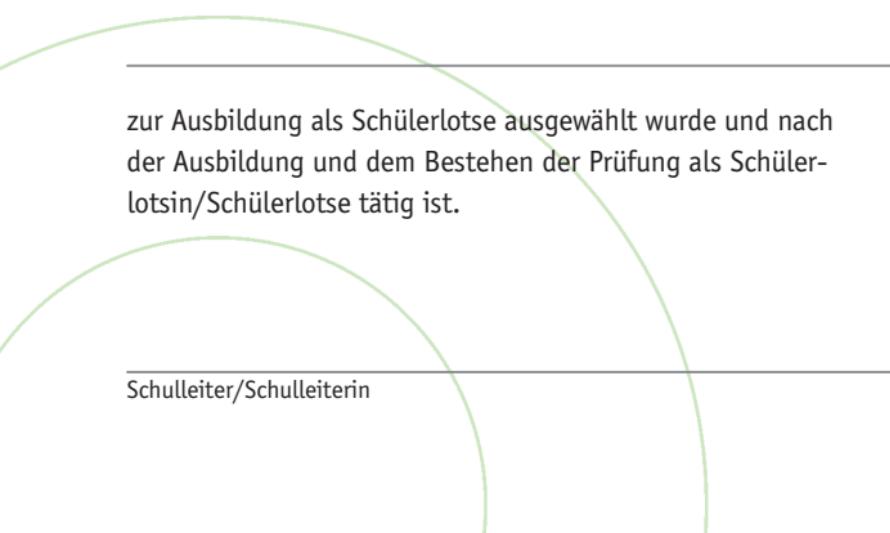
---

Unterschrift

### **Einverständnis der Schule**

Die Schule ist einverstanden, dass die Schülerin/der Schüler

---



zur Ausbildung als Schülerlotse ausgewählt wurde und nach der Ausbildung und dem Bestehen der Prüfung als Schülerlotsin/Schülerlotse tätig ist.

---

Schulleiter/Schulleiterin

## Bei Schülern:

### **Bestätigung über die Ausbildung**

Die Schülerin/der Schüler

---

hat an der Schülerlotsenausbildung teilgenommen und ist über die Aufgaben und die Verantwortung einer Schülerlotsin/ eines Schülerlotsen unterrichtet.

---

Datum

---

Polizeidienststelle als Ausbilder

Während des Schülerlotsendienstes muss jede Schülerlotsin/ jeder Schülerlotse dieses Lotsenbooklet bei sich tragen.

# Die Aufgaben eines Schülerlotsen im Überblick

Die wichtigste Aufgabe der Schülerlotsen besteht darin, jüngeren, im Straßenverkehr noch unerfahrenen Schülern das sichere Überqueren der Straße zu ermöglichen und ihren Schulweg an gefährlichen Stellen zu sichern. Der Einsatz dauert jeweils 20 bis 30 Minuten. Er beginnt, bevor die Schüler in großen Gruppen zur Schule kommen. Nach Schulschluss sind die Lotsen im Einsatz, bis die Schüler die Schule und die umliegenden Überwege verlassen haben.

- Schülerlotsen dürfen nicht regelnd in den Verkehr eingreifen.
- Sie müssen zum Überqueren der Fahrbahn ausreichende Lücken im Verkehrsfluss abwarten.
- Sie geben die Absicht, dass Schüler die Fahrbahn überqueren wollen, durch die seitlich vom Körper gehaltene Winkerkelle rechtzeitig und unmissverständlich bekannt.
- Sie lassen danach die Schüler möglichst in Gruppen die gesicherte Fahrbahn überqueren.
- Sobald die Schüler die Fahrbahn passiert haben, geben die Lotsen sie wieder frei.

Immer öfter werden Verkehrshelfer auch an Bushaltestellen eingesetzt. Sie sichern die Warteflächen zur Fahrbahn hin ab



und unterstützen jüngere Schüler beim Ein- und Aussteigen.  
Im Bus kommen sie als Busbegleiter und Streitschlichter zum Einsatz.

Für alle Lotsen gilt: Sie müssen sich immer wieder aufs Neue auf ihre Aufgabe konzentrieren. Routine ist wichtig, führt aber leicht dazu, dass man etwas übersieht und glaubt, aus Erfahrung automatisch alles richtig zu machen. Besonders auf ungünstige Wetter- und Sichtverhältnisse müssen sich die Lotsen immer wieder flexibel einstellen.

# Neongelb! Kleidung und Ausrüstung

Deutlich sichtbar! Die Kleidung der Schülerlotsen/Verkehrshelfer ist neongelb. Der Farbton wird auch bei schlechtem Wetter sehr gut wahrgenommen und bietet daher möglichst große Sicherheit. Überwurf oder Jacke sind rundum mit retroreflektierenden hellen Leuchtstreifen ausgestattet, so dass die Lotsen im Dunkeln schon auf eine Entfernung von 160 Metern zu sehen sind.

## Zur Ausstattung gehören:

- ein neongelber Warnüberwurf mit dem Schriftzug „Verkehrshelfer“ und den Logos der DVW und des VDA bzw. eine entsprechende Jacke,
- eine gleichfarbige Schirmmütze mit Verkehrswacht-Logo,
- eine reflektierende, weiß umrandete rote Winkerkelle,
- dieses Lotsenbooklet mit Infoteil und Raum für Dienstzeiten und Vermerke.



## Auszeichnung

Anerkennung für geleistetes Engagement.  
Verdiente Schülerlotsen und Verkehrshelfer  
erhalten als Dank für ihren Einsatz eine  
Urkunde.



# „Straßenverkehrsordnung für Schülerlotsen“

Die Straßenverkehrsordnung (StVO) enthält eine Reihe von Regeln und Vorgaben, die Verkehrshelfer kennen müssen. Die Grundbedingungen für jede Verkehrsteilnahme stehen in § 1.

## § 1 Grundregeln

- (1) Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht.
- (2) Wer am Verkehr teilnimmt hat sich so zu verhalten, dass kein Anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.

## STVO

Die aktuelle Ausgabe der StVO gibt es auf der Website des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur ([www.bmvi.de](http://www.bmvi.de)).

Für Schülerlotsen besonders wichtig sind folgende Paragraphen:

- |   |   |
|---|---|
| <b>§ 2 Straßenbenutzung durch Fahrzeuge</b> | <b>§ 20 Öffentliche Verkehrsmittel und Schulbusse</b> |
| <b>§ 3 Geschwindigkeit</b>                  | <b>§ 25 Fußgänger</b>                                 |
| <b>§ 12 Halten und Parken</b>               | <b>§ 26 Fußgängerüberwege</b>                         |
| <b>§ 16 Warnzeichen</b>                     | <b>§ 38 Blaues Blinklicht und gelbes Blinklicht</b>   |
| <b>§ 17 Beleuchtung</b>                     |   |

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Paragraphen unter [www.verkehrswacht-medien-service.de/lotsen\\_stvo.html](http://www.verkehrswacht-medien-service.de/lotsen_stvo.html)

# Wichtige Verkehrszeichen



134  
Fußgänger-  
überweg\*



136  
Kinder



350  
Fußgänger-  
überweg



356  
Verkehrshelfer



237  
Sonderweg  
Radfahrer



239  
Sonderweg  
Fußgänger



240  
gemeinsamer  
Fuß- und  
Radweg



241  
getrennter  
Rad- und  
Fußweg



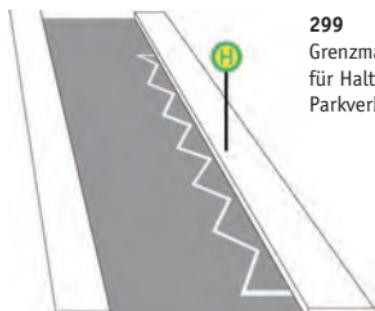
224  
Haltestellen  
Straßenbahnen  
oder Linienbusse;  
Zusatzschild  
Schulbus (Uhrzeit)



245  
Sonderfahr-  
streifen  
Linienbusse



293  
Markierung  
Fußgänger-  
überweg



299  
Grenzmarkierung  
für Halt- und  
Parkverbote



\* Das Gefahrenzeichen 134 (Fußgängerüberweg) steht nicht mehr in der STVO. Es gilt aber weiterhin.

# Anhalteweg = Reaktionsweg + Bremsweg



Der Anhalteweg ist die Strecke, die ein Fahrer vom Erkennen eines Hindernisses bis zum Stillstand des Fahrzeugs zurücklegt. Er setzt sich zusammen aus Reaktionsweg und Bremsweg. Der Reaktionsweg ist die Strecke, die ein Fahrzeug

von der Wahrnehmung eines Hindernisses durch den Fahrer bis zur Betätigung der Bremsen zurücklegt. Der Bremsweg bezeichnet die Strecke vom Zeitpunkt der Bremsbetätigung bis zum Stillstand des Fahrzeugs.

Die Länge des Anhaltewegs hängt ab von

- der Höhe der Geschwindigkeit,
- der Reaktionszeit des Fahrers,
- der Stärke der Bremsung (Bremsverzögerung),
- der Haftung (Reibung) auf der Straßenoberfläche,
- dem Gewicht des Fahrzeugs (je schwerer der Wagen, desto länger der Bremsweg).

Schlechte Sicht- und Witterungsverhältnisse beeinflussen die Reaktion des Fahrers und den Bremsweg deutlich negativ.

### Faustformel zum Anhalteweg

**Formel:** Geschwindigkeit : 10 = x  
 x mal 3 = Reaktionsweg  
 x mal x = Bremsweg

**Reaktionsweg + Bremsweg = Anhalteweg**

**Beispiel:** 50 km/h:

Geschwindigkeit:  $50 : 10 = 5$

**Reaktionsweg + Bremsweg = Anhalteweg**

$(5 \times 3 = 15 \text{ m}) + (5 \times 5 = 25 \text{ m}) = 40 \text{ m}$

### Je schneller, desto länger

Je schneller ein Fahrzeug unterwegs ist, umso länger der Anhalteweg: Bei 30 km/h beträgt er im Durchschnitt 18 Meter, bei 50 km/h 40 Meter, bei 70 km/h 70 Meter, bei 100 km/h sogar schon 130 Meter.



# Bußgeldkatalog

Nützlich zu wissen: einige Bestimmungen aus dem aktuellen Bußgeldkatalog! (Stand 01.07.2018)

| Regelverstoß                                  | Punkte in Flensburg | €      | Sonstiges  |
|---|---------------------|--------|------------|
| <b>Benutzung von Handys während der Fahrt</b> |                     |        |            |
| ● als Kfz-Fahrer                              | 1                   | 100    |            |
| ● als Radfahrer                               |                     | 55     |            |
| <b>Fahren gegen die Einbahnstraße</b>         |                     |        |            |
| ● als Kfz-Fahrer                              |                     | 25     |            |
| ● als Radfahrer                               |                     | 20     |            |
| – mit Behinderung                             |                     | 25     |            |
| – mit Gefährdung                              |                     | 30     |            |
| – mit Sachbeschädigung                        |                     | 35     |            |
| <b>Fußgängerzone nicht beachtet</b>           |                     |        |            |
| ● als Kfz-Fahrer                              |                     | 10–75  |            |
| ● als Radfahrer                               |                     | 15     |            |
| – mit Behinderung                             |                     | 20     |            |
| – mit Gefährdung                              |                     | 25     |            |
| – mit Sachbeschädigung/Unfall                 |                     | 30     |            |
| <b>rote Ampel</b>                             |                     |        |            |
| ● Überfahren einer roten Ampel als Kfz-Fahrer | 1–2                 | 90–360 | Fahrverbot |
| ● Überfahren einer roten Ampel als Radfahrer  | 1                   | 60–180 |            |
| <b>Verhaltensfehler beim Abbiegen</b>         |                     |        |            |
| ● Je nach Verstoß                             | 1                   | 10–85  |            |

| Regelverstoß   | Punkte in Flensburg | €      | Sonstiges                  |
|--|---------------------|--------|----------------------------|
| <b>Nichtbeachtung der Vorfahrt</b>   |                     |        |                            |
| ● als Kfz-Fahrer je nach Verstoß   | bis 1               | 25–120 |                            |
| <b>Fehlverhalten am Fußgängerüberweg</b>   |                     |        |                            |
| ● Einem Fußgänger das Überqueren der Fahrbahn nicht ermöglichen                                    | 1                   | 80–120 |                            |
| <b>Radfahrer oder Mofafahrer</b>   |                     |        |                            |
| ● Radwege nicht oder in andere Richtung benutzt  |                     | 20–35  |                            |
| ● Fahrbahn, Radweg oder Seitenstreifen falsch benutzt  |                     | 20–35  |                            |
| <b>Geschwindigkeitsüberschreitung innerorts/außerorts (Kfz bis 3,5 t zulässigem Gesamtgewicht)</b> |                     |        |                            |
| ● bis 10 km/h  |                     | 15/10  |                            |
| ● 11–15 km/h   |                     | 25/20  |                            |
| ● 16–20 km/h   |                     | 35/30  |                            |
| Weitere Staffelung nach Geschwindigkeit 1–2  |                     | 80–680 | Fahrverbot                 |
| <b>Alkohol am Steuer</b>   |                     |        |                            |
| ● Null-Promille-Regel für Fahranfänger nicht eingehalten   | 1                   | 250    |                            |
| ● Drogen und Alkohol am Steuer   | 2                   | 500    | (1. Verstoß)<br>Fahrverbot |
|  | 2                   | 1.000  | (2. Verstoß)<br>Fahrverbot |
|  | 3                   | 1.500  | (3. Verstoß)<br>Fahrverbot |

# Erste Hilfe

Was tun, wenn etwas passiert? Schülerlotsen müssen zwar selten Erste-Hilfe-Maßnahmen durchführen, sie sollten aber im Ernstfall helfen können. Die Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs ist empfehlenswert.

## Unfallstelle sichern und Hilfe holen

Bei einem Unfall ist schnelle Hilfe nötig! Zunächst muss man sich einen Überblick über das Geschehen machen und mögliche Gefahren erkennen. Die Unfallstelle muss unverzüglich abgesichert werden, um Folgeunfälle zu vermeiden.

Zeitgleich ruft jemand den Notruf:

**Polizei: 110**

**Notarzt/Rettungsdienst: 112**

### Die fünf "W" für den Notruf sollte jeder Schülerlotse kennen:

- Wo ist der Unfall passiert?
- Was ist geschehen?
- Wie viele Verletzte gibt es?
- Welche Art von Verletzungen haben die Personen?
- Warten auf Rückfragen! Es kann sein, dass der Notdienst noch eine Frage hat.

## Jeder kann Hilfe leisten:

- Beim Unfallopfer bleiben!
- Leise und ruhig mit dem Verletzten sprechen, ihn beruhigen und ermutigen!
- Ihm sagen, dass Hilfe unterwegs ist!

- Bei Kälte eine Decke oder Jacke wärmend über den Verletzten legen!
- Schaulustige stehen oft im Weg. Darauf achten, dass niemand Ärzte oder Sanitäter behindert!

# Führerscheinklassen

| Klasse  | Was  | Alter            |
|---|--|------------------|
|    | <b>Mofa</b> Mofa, max. 25 km/h, einsitzig, Verbrennungsmotor bis 50 ccm Hubraum oder Elektromotor  | 15* <sup>1</sup> |
|    | <b>AM</b> Zweirädrige Kleinkrafträder (Moped, Mokick, Roller) mit Hilfsmotor, max. 45 km/h, Verbrennungsmotor bis 50 ccm Hubraum oder Elektromotor<br><br>Dreirädrige Kleinkrafträder und vierrädrige Leichtkraftfahrzeuge, max. 45 km/h, Leermasse bei vierrädrigen Leichtkraftfahrzeugen max. 350 kg (bei Elektrofahrzeugen ohne Masse der Batterie) | 16               |
|    | <b>A1</b> Leichtkrafträder (kleinere Motorräder), 50 bis 125 ccm Hubraum, 11 kW Motorleistung, Verhältnis Leistung/Leermasse max. 0,1 kW/kg  | 16               |
|    | <b>A2</b> Krafträder (mittelschwere Motorräder), mehr als 50 ccm Hubraum, bis zu 35 kW Motorleistung, Verhältnis Leistung/Leermasse max. 0,2 kW/kg   | 18               |
|    | <b>B</b> Pkw bis 3,5 t zul. Gesamtgewicht und nicht mehr als 9 Sitzplätzen. Anhänger bis 750 kg  | 18* <sup>2</sup> |
|  | <b>BE</b> spezieller Anhängerführerschein zu Klasse B  | 18* <sup>2</sup> |

\*<sup>1</sup> Klasse M = Mofaprüfbescheinigung, kein eigentlicher Führerschein

\*<sup>2</sup> oder Begleitetes Fahren mit 17

Weitere Informationen unter

[www.schule-begleitet-fahren.de/fuehrerschein.html](http://www.schule-begleitet-fahren.de/fuehrerschein.html)

# Einsatzplan

|       | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag |
|-------|--------|----------|----------|------------|---------|---------|
| 7.00  |        |          |          |            |         |         |
| 8.00  |        |          |          |            |         |         |
| 9.00  |        |          |          |            |         |         |
| 10.00 |        |          |          |            |         |         |
| 11.00 |        |          |          |            |         |         |
| 12.00 |        |          |          |            |         |         |
| 13.00 |        |          |          |            |         |         |
| 14.00 |        |          |          |            |         |         |
| 15.00 |        |          |          |            |         |         |
| 16.00 |        |          |          |            |         |         |

# Einsatzplan

|       | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag |
|-------|--------|----------|----------|------------|---------|---------|
| 7.00  |        |          |          |            |         |         |
| 8.00  |        |          |          |            |         |         |
| 9.00  |        |          |          |            |         |         |
| 10.00 |        |          |          |            |         |         |
| 11.00 |        |          |          |            |         |         |
| 12.00 |        |          |          |            |         |         |
| 13.00 |        |          |          |            |         |         |
| 14.00 |        |          |          |            |         |         |
| 15.00 |        |          |          |            |         |         |
| 16.00 |        |          |          |            |         |         |

# Einsatzplan

|       | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag |
|-------|--------|----------|----------|------------|---------|---------|
| 7.00  |        |          |          |            |         |         |
| 8.00  |        |          |          |            |         |         |
| 9.00  |        |          |          |            |         |         |
| 10.00 |        |          |          |            |         |         |
| 11.00 |        |          |          |            |         |         |
| 12.00 |        |          |          |            |         |         |
| 13.00 |        |          |          |            |         |         |
| 14.00 |        |          |          |            |         |         |
| 15.00 |        |          |          |            |         |         |
| 16.00 |        |          |          |            |         |         |

# Einsatzplan

|       | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag |
|-------|--------|----------|----------|------------|---------|---------|
| 7.00  |        |          |          |            |         |         |
| 8.00  |        |          |          |            |         |         |
| 9.00  |        |          |          |            |         |         |
| 10.00 |        |          |          |            |         |         |
| 11.00 |        |          |          |            |         |         |
| 12.00 |        |          |          |            |         |         |
| 13.00 |        |          |          |            |         |         |
| 14.00 |        |          |          |            |         |         |
| 15.00 |        |          |          |            |         |         |
| 16.00 |        |          |          |            |         |         |



## Berichte über besondere Vorkommnisse

Die nachfolgenden Notizblätter bieten die Möglichkeit, besondere Vorkommnisse festzuhalten. Gegebenenfalls kann auf den dazu vorgesehenen Seiten eine Zeichnung oder Skizze angefertigt werden.

### Beispiele für „Besondere Vorkommnisse“

1. Ein Rad-(Moped-)fahrer hat Laura Groß, Kl. \_\_\_\_ angefahren. Keine Verletzungen. Der Name des Fahrers wurde von der Polizei festgestellt.
2. Ein Auto mit dem Kennzeichen \_\_\_\_\_ hat unsere Gruppe durch rücksichtsloses Fahren getrennt.
3. Der Fahrer des Motorrades mit dem Kennzeichen \_\_\_\_\_ fuhr, obwohl ich mich mit meiner Gruppe auf dem Zebrastreifen befand, zwischen uns hindurch, ohne sein Tempo herabzusetzen.

# Besondere Vorkommnisse

---

Name und Vorname des Schülerlotsen/des Verkehrshelfers

---

Einsatzort

---

Datum/Uhrzeit

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

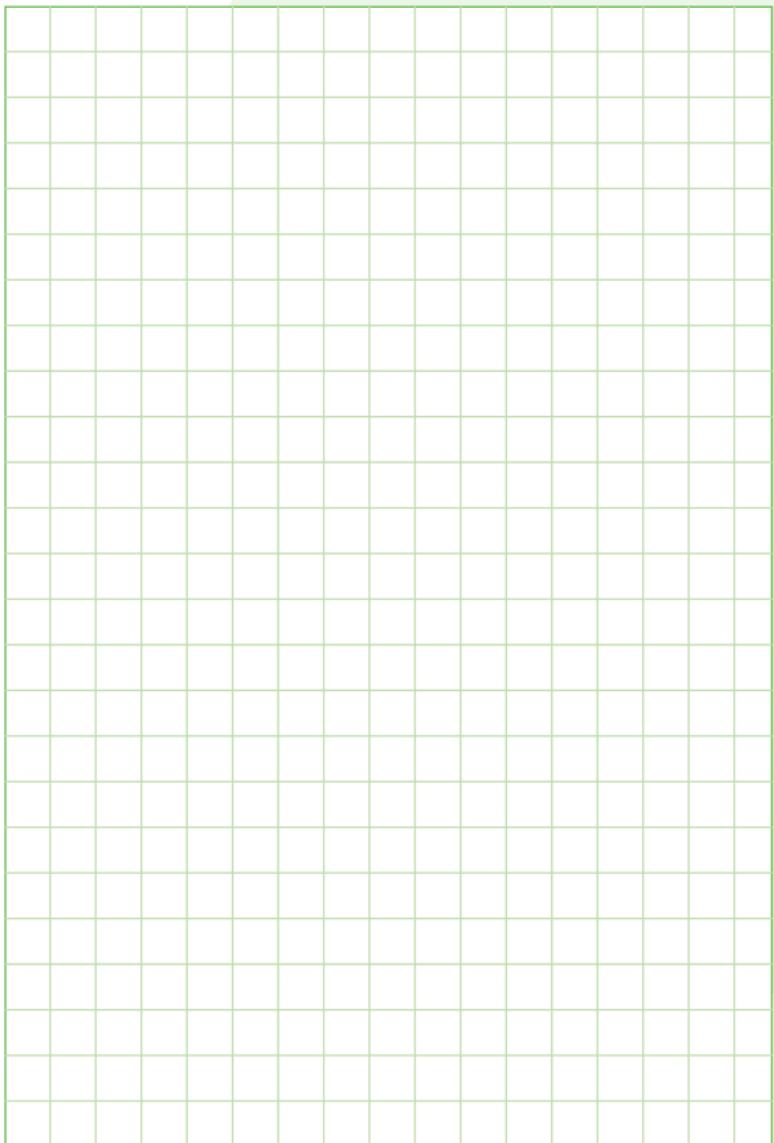
---

---

---



Platz für eine Skizze bietet die Rückseite.



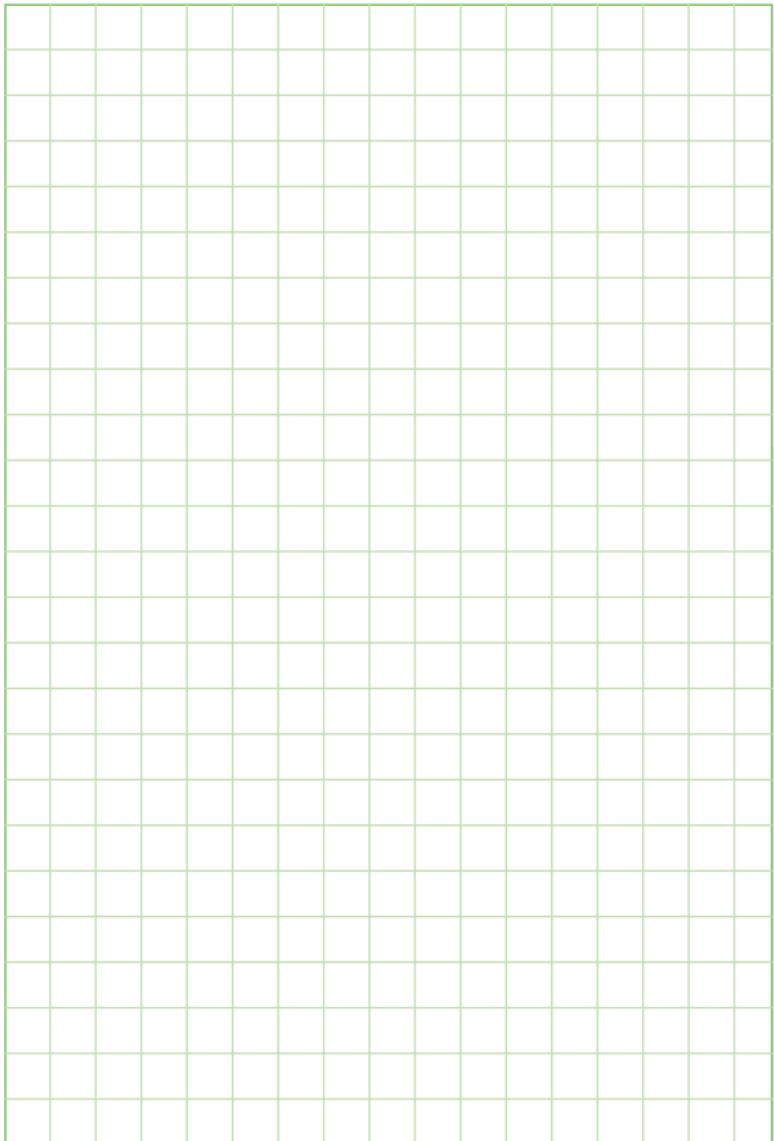
## Besondere Vorkommnisse

Name und Vorname des Schülerlotsen/des Verkehrshelfers

## Einsatzort

### Datum/Uhrzeit

Platz für eine Skizze bietet die Rückseite.



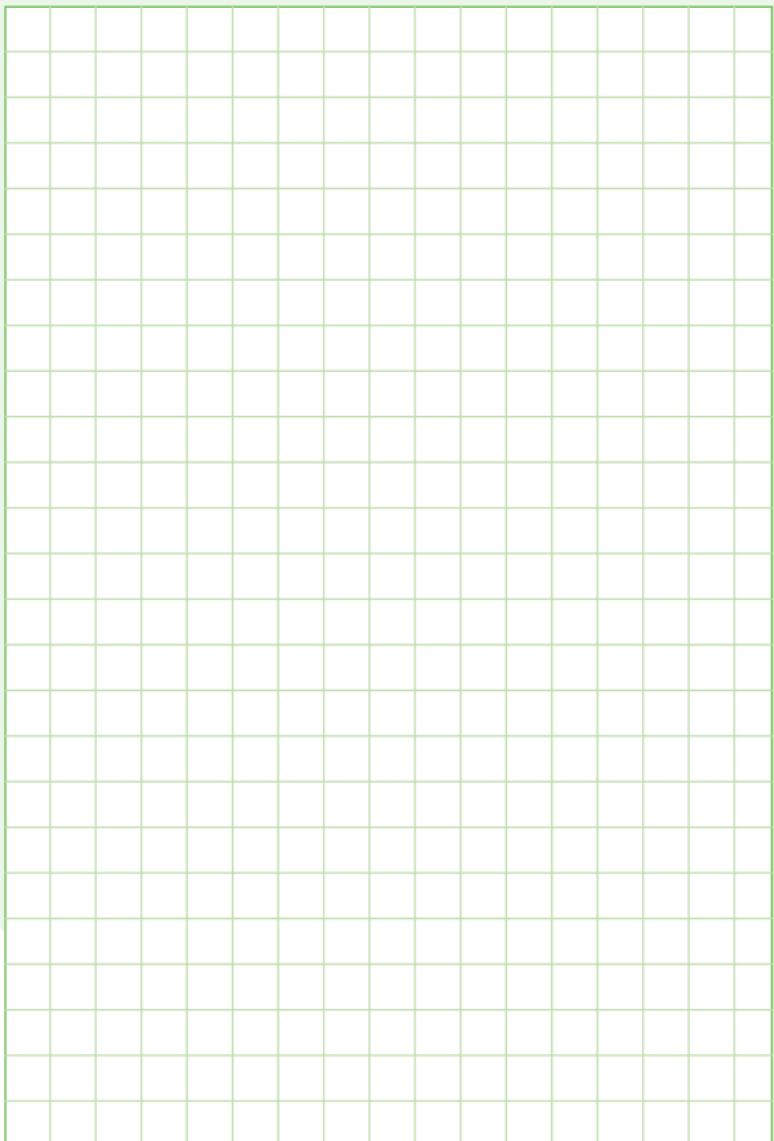
## Besondere Vorkommnisse

Name und Vorname des Schülerlotsen/des Verkehrshelfers

## Einsatzort

### Datum/Uhrzeit

Platz für eine Skizze bietet die Rückseite.



# Persönliche Rufnummern

|   |       |
|---|-------|
|    | _____ |
|    | _____ |
|    | _____ |
|    | _____ |
|    | _____ |
|    | _____ |
|    | _____ |
|    | _____ |
|    | _____ |
|  | _____ |
|  | _____ |
|  | _____ |
|  | _____ |

## Ihre Ansprechpartner in Ihrem Bundesland:

# Die Landesverkehrswachten

### **Baden-Württemberg**

Kesselstr. 38  
70327 Stuttgart  
Fon: 07 11/40 70 30-0  
Fax: 07 11/40 70 30-20  
[landesverkehrswacht@lvw-bw.de](mailto:landesverkehrswacht@lvw-bw.de)  
[www.verkehrswacht-bw.de](http://www.verkehrswacht-bw.de)

### **Bayern**

Ridlerstr. 35 a  
80339 München  
Fon: 0 89/54 01 33-0  
Fax: 0 89/54 07 58 10  
[lvw@verkehrswacht-bayern.de](mailto:lvw@verkehrswacht-bayern.de)  
[www.verkehrswacht-bayern.de](http://www.verkehrswacht-bayern.de)

### **Berlin**

Soorstraße 86  
14050 Berlin  
Fon: 0 30/3 04 01 61  
Fax: 0 30/3 04 01 62  
[info@landesverkehrswacht-berlin.de](mailto:info@landesverkehrswacht-berlin.de)  
[www.lvw-berlin.de](http://www.lvw-berlin.de)

### **Brandenburg**

Am Bürohochhaus 2-4, 6. Etage  
14478 Potsdam  
Fon: 03 31/50 20 27  
Fax: 03 31/50 19 89  
[info@landesverkehrswacht-brandenburg.de](mailto:info@landesverkehrswacht-brandenburg.de)  
[www.landesverkehrswacht-brandenburg.de](http://www.landesverkehrswacht-brandenburg.de)

### **Bremen**

Martinstr. 30/im Haus der ÖVB  
28195 Bremen  
Fon: 04 21/34 35 36  
Fax: 04 21/1 68 26 09  
[info@landesverkehrswacht-bremen.de](mailto:info@landesverkehrswacht-bremen.de)  
[www.landesverkehrswacht-bremen.de](http://www.landesverkehrswacht-bremen.de)

### **Hamburg**

Großmannstr. 210  
20539 Hamburg  
Fon: 0 40/78 51 57  
Fax: 0 40/7 89 83 76  
[info@verkehrswacht-hamburg.de](mailto:info@verkehrswacht-hamburg.de)  
[www.verkehrswacht-hamburg.de](http://www.verkehrswacht-hamburg.de)

### **Hessen**

Walldorfer Str. 4-6  
60598 Frankfurt  
Fon: 0 69/63 40 27  
Fax: 0 69/63 93 91  
[lvw\\_hessen@t-online.de](mailto:lvw_hessen@t-online.de)  
[www.verkehrswachthessen.de](http://www.verkehrswachthessen.de)

### **Mecklenburg-Vorpommern**

Lankower Str. 6  
19057 Schwerin  
Fon: 03 85/52 19 61 0  
Fax: 03 85/52 19 61 11  
[info@verkehrswacht-mv.de](mailto:info@verkehrswacht-mv.de)  
[www.verkehrswacht-mv.de](http://www.verkehrswacht-mv.de)

**Niedersachsen**

Arndtstr. 19  
30167 Hannover  
Fon: 05 11/35 77 26 80  
Fax: 05 11/35 77 26 82  
[info@landesverkehrswacht.de](mailto:info@landesverkehrswacht.de)  
[www.Landesverkehrswacht.de](http://www.Landesverkehrswacht.de)

**Sachsen**

Kesselsdorfer Str. 336 b  
01156 Dresden  
Fon: 03 51/5 63 30 30  
Fax: 03 51/5 63 30 40  
[info@LVW-sachsen.de](mailto:info@LVW-sachsen.de)  
[www.lvw-sachsen.de](http://www.lvw-sachsen.de)

**Nordrhein-Westfalen**

Friedenstr. 21  
40219 Düsseldorf  
Fon: 02 11/30 20 03-0  
Fax: 02 11/30 20 03-23  
[info@lvwnrw.de](mailto:info@lvwnrw.de)  
[www.landesverkehrswacht-nrw.de](http://www.landesverkehrswacht-nrw.de)

**Sachsen-Anhalt**

Klosterwuhne 40/Postfach 13 44  
39124/39003 Magdeburg  
Fon: 03 91/72 65 84-0  
Fax: 03 91/72 65 84 18  
[info@lvw-san.de](mailto:info@lvw-san.de)  
[www.lvw-san.de](http://www.lvw-san.de)

**Rheinland-Pfalz**

117er Ehrenhof 5  
55118 Mainz  
Fon: 0 61 31/22 25 10  
Fax: 0 61 31/23 73 23  
[LVW.Rheinland-Pfalz@t-online.de](mailto:LVW.Rheinland-Pfalz@t-online.de)

**Schleswig-Holstein**

Steenbeker Weg 151  
24106 Kiel  
Fon: 04 31/26 09 40 50  
Fax: 04 31/26 09 40 55  
[info@lvw-sh.de](mailto:info@lvw-sh.de)  
[www.lvw-sh.de](http://www.lvw-sh.de)

**Saar**

Dirminger Straße 68  
66822 Lebach  
Fon: 0 68 88 / 90 15 606  
Fax: 0 68 88 / 90 15 607  
[info@verkehrswacht-saar.de](mailto:info@verkehrswacht-saar.de)  
[www.verkehrswacht-saar.de](http://www.verkehrswacht-saar.de)

**Thüringen**

St. Christophorus-Str. 5  
99092 Erfurt  
Fon: 03 61 / 77 70 - 3 60  
Fax: 03 61 / 77 70 - 3 62  
[info@lvw-thueringen.de](mailto:info@lvw-thueringen.de)  
[www.lvw-thueringen.de](http://www.lvw-thueringen.de)

## Nützliche Links

Deutsche Verkehrswacht e.V.

[www.deutsche-verkehrswacht.de](http://www.deutsche-verkehrswacht.de)

Verband der Automobilindustrie e.V.

[www.vda.de](http://www.vda.de)

Mehr zum Thema Schülerlotsen

[www.verkehrswacht-medien-service.de/schuelerlotsen\\_verkehrshelper.html](http://www.verkehrswacht-medien-service.de/schuelerlotsen_verkehrshelper.html)



Mehr zum Thema Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung  
[www.verkehrswacht-medien-service.de](http://www.verkehrswacht-medien-service.de)

# Impressum

Schülerlotsen/Verkehrshelfer – Lotsenbooklet

Herausgeber: Deutsche Verkehrswacht e.V. (DVW)/

VMS Verkehrswacht Medien & Service GmbH in Kooperation  
mit dem Verband der Automobilindustrie e.V. (VDA)

© VMS Verkehrswacht Medien & Service GmbH

Berlin 2021

Art.-Nr.: 7711

Text und Redaktion: Josef Weiß, VMS

Fotos: Jörg Heupel, Bonn; Arne Vollstedt, Hamburg

**VERKEHRSWACHT**  
*Medien & Service-Center*

**VMS Verkehrswacht  
Medien & Service GmbH**  
Budapester Straße 31  
10787 Berlin

Fon: 030 / 629 33 91 – 0  
Fax: 030 / 629 33 91 – 91  
E-Mail: [info@verkehrswacht-medien-service.de](mailto:info@verkehrswacht-medien-service.de)  
Web: [www.verkehrswacht-medien-service.de](http://www.verkehrswacht-medien-service.de)